

INTERNATIONALES
**DJANGO
REINHARDT
FESTIVAL**
AUGSBURG

3.-5. JUNI 2022
PARKTHEATER IM
KURHAUS GÖGGINGEN



PARKTHEATER
IM KURHAUS GÖGGINGEN



Foto: Peter van Hout

Vom 03. bis 05. Juni 2022 lädt das Parktheater im Kurhaus Göggingen wieder zum hochkarätigen Gypsy-Swing-Treffen zu Ehren Django Reinhardts, einem der bedeutendsten Wegbereiter des europäischen Jazz, ein.

Seine einzigartige Atmosphäre mit erstklassigen Konzerten, Sessions, Workshops und Ausstellungen hat das Internationale Django Reinhardt Festival Augsburg im Parktheater im Kurhaus Göggingen in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Treffpunkt für Gypsy-Swing-Fans aus aller Welt werden lassen.

Alljährlich bietet das Festival an drei Tagen Konzerte mit virtuosen Musikern und Ensembles von Weltrang, die die ganze Vielfalt des Gypsy-Swing, von Django Reinhardt und dem Hot Club de France bis ins 21. Jahrhundert, auf höchstem Niveau präsentieren.

FREITAG, 3. JUNI 2022, 20:00 Uhr

OPEN STAGE 17:30 - 18:30 Uhr

RADIO DJANGO

mit Daniel Weltlinger, Janko Lauenberger, Giovanni Steinbach, Max Hartmann

STARSECTION

mit Ulf Wakenius, Sandro Roy

NETHERLANDS FINALE FURIOSO

The Rosenbergs feat. Paulus Schäfer

EHRENPREISVERLEIHUNG

an Ulf Wakenius



Foto: Lennart Sjöberg

TICKETS:

Erwachsene: 39 / 37 / 33 Euro zzgl. Gebühren
Schüler und Studenten: 50 % zzgl. Gebühren

SAMSTAG, 4. JUNI 2022, 20:00 Uhr

OPEN STAGE 17:30 - 18:30 Uhr

FROM PARIS TO NEW YORK

Samson Schmitt Trio feat. Ludovic Beier

CINEMA & MUSIC

Show Portraits of Django mit dem zweifachen Echopreisträger Giovanni Weiss

FROM QUINCY TO PARKTHEATER

Andreas Varady Band und Special Guest Gismo Graf

FESTIVALPREISVERLEIHUNG

an Andreas Varady



Foto: Andreas Varady

TICKETS:

Erwachsene: 39 / 37 / 33 Euro zzgl. Gebühren
Schüler und Studenten: 50 % zzgl. Gebühren

SONNTAG, 5. JUNI 2022, 11:00 Uhr

**HOMMAGE À
SCHNUCKENACK REINHARDT**

Romeo Franz Quintett feat. Sascha Reinhardt



Foto: Romeo Franz

TICKETS:

Erwachsene: 23 Euro zzgl. Gebühren
Schüler und Studenten: 50 % zzgl. Gebühren

**WORKSHOPS &
INSTRUMENTENAUSSTELLUNG**

Informationen zu den Workshops und zur Instrumentenausstellung im Rahmen des Internationalen Django Reinhardt Festivals finden Sie auf Seite 5.



WWW.DJANGO-REINHARDT-FESTIVAL.DE

FESTIVAL OPENING

FREITAG, 3. JUNI 2022, 20:00 UHR

DUSAN LAZAREVIC (VIOLINE) UND WOLFI MAYR (GITARRE) 17:30 - 18:30 UHR OPEN STAGE

Gleich am ersten Abend wartet das Internationale Django Reinhardt Festival Augsburg mit großer Starbesetzung auf. Den Auftakt macht die Berliner Formation Radio Django. In originaler Hot Club de France-Besetzung bringen die vier Musiker exklusiven Gypsy Swing à la Django Reinhardt, gekonnt kombiniert mit dem Klang des Lebensgefühls der deutschen Hauptstadt, zu Gehör.

Weiter geht es mit einem Soloprogramm des begnadeten schwedischen Jazzgitarristen Ulf Wakenius, einem Weggefährten von Oscar Peterson, das er in den letzten Jahren für Act-Music eingespielt und für das er mehrere Auszeichnungen erhalten hat. Der Augsburger Ausnahmegeiger Sandro Roy wird auf seine eigene Art ein paar Glanzpunkte hinzufügen. Zum Abschluss des Abends wird die Vorzeigeband der jungen Generation der legendären Rosenberg-Familie zusammen mit dem Gitarristen Paulus Schäfer für virtuosens Sinti-Jazz vom Feinsten sorgen. Das krönende Finale bildet ein gemeinsamer Auftritt aller Musiker des Abends.

RADIO DJANGO (VIOLINE, GITARREN, BASS)

Radio Django das ist eine Berliner Gypsy-Swing Band aus dem Top-Solo-Gitarristen Janko Lauenberger (Sinti-Swing Berlin) und dem Geiger Daniel Weltlinger (Lulo Reinhardt Latin-Swing-Projekt) mit Giovanni Steinbach an der Rhythmusgitarre und Richard Müller am Kontrabass. Der originale »Hot-Club« Sound von Django Reinhardt und Stephane Grappelli entsteht direkt aus der Tradition des 21. Jahrhunderts: Gypsy-Swing mit einem neuen Sound in einer neuen Zeit aus einer erneuerten Stadt.

Radio Django haben über die Jahre auf vielen Bühnen und in vielen Städten gespielt inkl. das Erdhlezi Festival im Pristina (Kosovo), Writing on the Wall Festival in Liverpool, (England), Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt in Halle, Felsenkeller in Leipzig, im Zig Zag Jazz Club und vielen anderen mehr.



© Marina Koren

STARSECTION

ULF WAKENIUS (GITARRE)

Mit dem schwedischen Ausnahme-Gitaristen Ulf Wakenius, bekommt das Django Reinhardt Festival Augsburg einen musikalischen Gast auf Weltniveau und mit weltweit geschätztem Ruf.

Ulf Wakenius wurde 1958 in Halmstad (Schweden) geboren und spielte in den bedeutendsten Konzertsälen dieser Welt u.a. Carnegie Hall, Hollywood Bowl, Royal Albert Hall und vielen mehr. Seine Zusammenarbeit mit der Pianistenlegende Oskar Peterson ist von großer Bedeutung für die Jazzszene, ebenso auch die mit Herbie Hancock, Bill Evans, Michael Brecker und Pat Metheny. Ulf Wakenius erhielt für seine Einspielungen mehrere Grammy-Nominierungen. Für sein langjähriges Wirken erhält Ulf Wakenius den diesjährigen Ehrenpreis des Django Reinhardt Festivals Augsburg 2022.



© Lennart Sjöberg

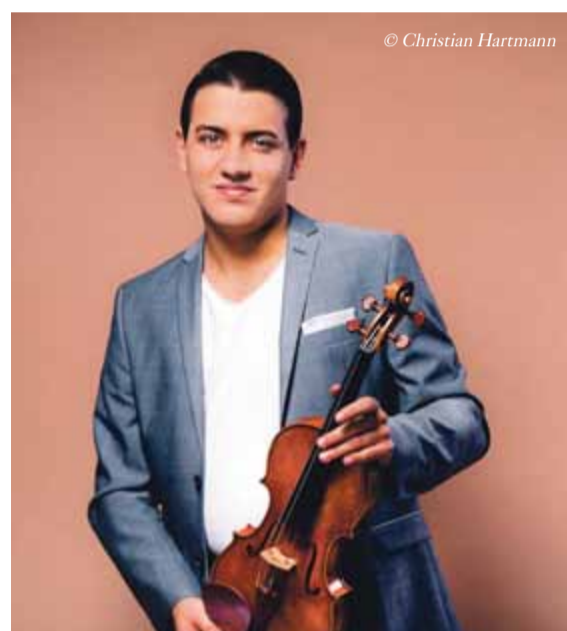
SANDRO ROY (VIOLINE)

Shootingstar an der Violine im Bereich Klassik und Jazz, gilt als einer der vielversprechendsten jungen Violinisten weltweit. 2015 veröffentlichte er seine Debüt-CD »Where I Come From«. Seitdem hat der junge Ausnahmeviolinist eine bemerkenswerte Karriere absolviert, wurde von der Presse hochgelobt und spielte bei diversen großen Festivals in Europa und auch in den USA.

Neben Auftritten und Preisen folgten einige Fernsehauftritte u.a. beim ZDF Morgenmagazin. Solistische Auftritte mit der NDR Bigband, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen oder bei Bundespräsident Joachim Gauck in Berlin prägen seine junge Musikerlaufbahn. Es folgte eine Liveshow im BBC Radio und ein ausverkauftes Konzert im legendären Ronnie Scotts Jazzclub London. 2019 spielte Sandro Roy ein solistisches Konzert mit dem Münchner Rundfunk Orchester unter dem Motto »Gypsy goes Classic« im ausverkauften Prinzregententheater München, welches auf BR Klassik live übertragen wurde.

In derselben Saison gab er sein solistisches Debüt beim Concertgebouw Chamber Orchestra Amsterdam, wo er u.a. mit Bach und Ravel's »Tzigane« zu hören war. 2020 folgten Konzerte beim Schleswig-Holstein Musikfestival, der Volksbühne Berlin und als Highlight sein Debüt mit eigener Band bei den 41. Leverkusener Jazztagen, welches vom WDR Fernsehen in der Sendung »Jazzline« ausgestrahlt wurde.

2021 folgte sein Debut bei ARTE TV Concert gemeinsam mit dem Gitarristen Giovanni Weiss. Im selben Jahr folgte ein Engagement als Solist mit den Stuttgarter Philharmonikern, unter der Leitung von Jan Willem de Vriend in der Liederhalle Stuttgart. Sandro Roy ist Teil der renommierten »stARTAcademy« von Bayer Kultur.



© Christian Hartmann

NETHERLANDS FINALE FURIOSO

PAULUS SCHÄFER (GITARRE)

Paulus Schäfer (geboren 1978) ist heute einer der talentiertesten Gypsy-Swing-Gitarristen aus den Niederlanden. Er wurde in eine holländische Sinti-Gemeinschaft hineingeboren und lernte schon sehr früh Gitarre zu spielen. Neben dem Hören von Sinti-Kollegen und Platten seines Idols Django Reinhardt war es Wasso Grünholz, eine Legende innerhalb der Sinti-Gemeinschaft, von dem er am meisten lernte.

Nach einer kurzen Zeit, in der Paulus kurzzeitig die Leadgitarre von Jimmy Rosenberg bei den Gipsy Kids übernahm, gründete er die Paulus Schäfer Gipsyband und nahm 2002 sein Debütalbum »Into the Light« auf. Es folgten viele Konzerte und zahlreiche Jazzfestivals. Als gefragter Musiker steht Paulus oft mit anderen Musikern auf der Bühne und ist auf diversen Alben zu finden. Paulus hat einen besonderen Sound, der leicht wiederzuerkennen ist. Obwohl alle Alben von Paulus einem unverwechselbaren Gypsy-Swing-Sound treu bleiben, ist Paulus immer auf der Suche nach einem neuen, modernen Klang. Nicht nur, um seinen eigenen Horizont zu erweitern, sondern auch um einen repräsentativen Gypsy-Swing-Sound für das 21. Jahrhundert zu finden.

Der Geiger Tim Kliphuis charakterisiert Paulus' Spiel: »Sein singender Ton, seine furchteinflößende Technik und seine ausgewogenen Soli erinnerten mich sofort an meine Zeit mit Fapy Lafertin, der, wie sich herausstellte, der Mentor von Paulus war«. Am 30. Mai 2013 wurde er von Herrn Akimov vom Internationalen Gitarrenfestival »The World of Guitar« (Kaluga – Russische Föderation) für seinen »besonderen Beitrag zur zeitgenössischen Entwicklung des Gypsy-Swing« ausgezeichnet.



© Owen Clarke

VERLEIHUNG DES EHRENPREISES AN ULF WAKENIUS

THE ROSENBERGS (GITARRE, RHYTHMUSGITARRE, BASS)

Johnny Rosenberg, Mozes Rosenberg und Sani van Mullem sind herausragende junge Talente der legendären Musikerfamilie Rosenberg. Als The Rosenbergs bietet das perfekt eingespielte Trio aus Holland eine Bandbreite von der swingenden Musik Django Reinhardts über frische Arrangements Frank Sinatras bis hin zu Neuinterpretationen von Michael Bublé.

Mit seinem Gesang und an der Rhythmusgitarre überzeugt Johnny Rosenberg, an der Sologitarre Mozes Rosenberg, der Bruder von Stochelo Rosenberg, und Sani van Mullem am Kontrabass. The Rosenbergs spielen in Clubs und auf Festivals in ganz Europa. 2019 traten sie beim renommierten Jazz in Marciac-Festival und gemeinsam mit Sandro Roy beim Django Amsterdam-Festival auf.

Mozes Rosenberg – Gitarre | Johnny Rosenberg – Rhythmusgitarre | Sani van Mullem – Bass



© Peter van Hout

TICKETS: ERWACHSENE 39 / 37 / 33 EURO ZZGL. GEBÜHREN | SCHÜLER UND STUDENTEN 50 % ZZGL. GEBÜHREN

SAMSTAG, 4. JUNI 2022, 20:00 UHR

OPEN STAGE DUSAN LAZAREVIC (VIOLINE) UND WOLFI MAYR (GITARRE) 17:30 - 18:30 UHR

FROM PARIS TO NEW YORK

Unter dem Motto FROM PARIS TO NEW YORK wird das Samson Schmitt Trio zusammen mit dem französischen Akkordeonisten Ludovic Beier Gypsy-Swing mit französischer Musette kombinieren. Nach mehreren gemeinsamen und höchst erfolgreichen Konzerten in der New Yorker Carnegie Hall begeistern sie mit ihren Eigenkompositionen und einen besonderen französischen Stil des Gypsy-Swing.

Der zweifache Echopreisträger Giovanni Weiss wird unter dem Titel CINEMA & MUSIC Show Portraits of Django Auszüge einer multimedialen Produktion von NDR und ARTE präsentieren. Zu den Bildern von Django Reinhardt und Filmausschnitten wird der Gewinner des Jazz Echo live spielen. Als Höhepunkt des Abends wird Andreas Varady neben Stücken von Django Reinhardt eine Auswahl von Werken, die er zusammen mit Quincy Jones in dessen Montreux Jazz Reihe aufgeführt hat, spielen. Begleitet wird er von Sven Jungbeck und als besonderes Highlight dem Jungstar der deutschen Gitarrenszenen Gismo Graf.

SAMSON SCHMITT (GITARRE)

Samson Schmitt ist ein Sohn des Jazzgeigers Dorado Schmitt, von dem er das Gitarrenspiel lernte. Mit zwölf Jahren trat er zum ersten Mal beim Internationalen Jazz-Festival München auf, wo er gemeinsam mit anderen Sinti-Jugendlichen musizierte. Mit seinem Vater sowie Jay Leonhart und Grady Tate gastierte er 2002 auf dem »Django Reinhardt NY Festival« im New Yorker Birdland. Im selben Jahr entstand in Nancy sein Debütalbum »Djeske«, an dem neben Dorado Schmitt u. a. die Gitarristen Popots Winterstein, Hono Winterstein sowie der Bassist Jean Cortes mitwirkten. In den folgenden Jahren arbeitete er u. a. mit Florin Niculescu (Django Tunes, 2009) und Mayo Hubert (Caravan de Santino, 2011), ferner war er Mitglied der Formation »Les Enfants de Django« um Yorgui Loeffler und Mike Reinhardt (Live in Paris au Méridien Étoile, 2008). Mit den »Django Festival Allstars« gastierte er 2012 im Pariser Birdland. Im Bereich des Jazz war er zwischen 2002 und 2017 an 14 Aufnahmesessions beteiligt. In dem Spielfilm »Django – Ein Leben für die Musik« von Étienne Comar spielte er einen Freund von Django Reinhardt.



© Enguerran Ouvray

SVEN JUNGBECK (RHYTHMUSGITARRE)

Der aus Dormagen stammende Gitarrist spielt in mehreren Bands, tritt als Solist auf, komponiert selbst und unterrichtet. Sein Musikstudium absolvierte er am BvA in Arnheim. Er hat sich in jungen Jahren hauptsächlich mit der elektrischen Jazzgitarre beschäftigt, dennoch ist er heute fast ausschließlich akustisch unterwegs bei Konzerten von Deutschland über Polen bis Portugal. Sein größter Einfluss ist die Gypsy-Swing-Legende Django Reinhardt. Er beschäftigt sich aber auch intensiv mit der Fingerstyle Gitarrenmusik des amerikanischen Gitarristen Chet Atkins sowie mit Bluegrass, Folk und Countryblues. Seit 2016 ist er Mitglied im Joscho Stephan Trio und gab in diesem Rahmen Konzerte mit Größen der Szene, wie Costel Nitescu, Stochelo Rosenberg, Bireli Lagrene und Sandro Roy. 2020 nahm er mit dem Ausnahmetalent Fredi Gebhardt, selbst Träger des Deutschen Jugend-Jazzpreises, das Album »Swing Guitars Cologne« auf. Im März dieses Jahres erscheint die CD »Sven Jungbeck invites«, auf der Gäste wie Wawau Adler, Robin Nolan, Paulus Schäfer, Olli Soikkeli, Joscho Stephan und Jimmy Rosenberg zu hören sind. Mit seinem YouTube-Kanal, auf dem er idiomatische Fakten im Gypsy-Swing erklärt, hat er bereits die 20.000-Follower-Marke überschritten und erreicht Gypsy-Swing-Fans auf der ganzen Welt.



© Helge Krückeberg

LUDOVIC BEIER (AKKORDEON)

Ludovic Beier beschränkt sich als Akkordeonist keineswegs ausschließlich auf den Bereich Jazz. Er verfügt auch als Komponist über die Fähigkeit den Horizont seines Instruments zu erweitern. Bekannt wurde er durch seine Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Angelo Debarre, mit dem er fünf Alben aufnahm, darunter eines mit dem Sänger Sanseverino. Auf Tourneen und Konzerten machte er entscheidende Bekanntschaften: James Carter, Joe Lovano oder Tom Scott. Ludovic, der »Frenchie« spielt regelmäßig in den USA und trat sogar zweimal in der renommierten Carnegie Hall auf, 2006 zusammen mit Toots Thielemans, Herbie Hancock und Eliane Elias, 2018 dann mit den Django AllStars. Er ist Stammgast beim SF Jazz in San Francisco, beim Sommer in Newport oder im New Yorker Club Birdland. Im Lauf seiner Karriere spielte er u.a. mit der amerikanischen Diva Melody Gardot und dem Schlagersänger Guy Marchand, für den er die Kompositionen und Arrangements seines neuesten Opus »Né à Belleville« im Jahr 2020 geschaffen hat. Er erhielt den Gus-Viscous-Preis 2005, den Francis-Baxter-Preis 2007 sowie den Künstler Generation Spedidam 2015. Sein neuestes Album »MADE IN BLACK« erschien im März 2021.



© Reddito

GINO ROMAN (KONTRABASS)

Es dürfte schwierig werden, noch jünger in die Welt der Musik einzusteigen. Gino, Jahrgang 1983, setzte sich bereits mit drei Jahren hinter sein erstes Schlagzeug und war kaum sechs, als er anfang mit seinem Vater auf beliebten Bällen Rock'n'Roll zu spielen. Im Alter von 15 Jahren begann er den E-Bass zu spielen und wechselte auf Empfehlung seines Cousins Yorgui im Alter von 21 Jahren zum Kontrabass. Seine musikalischen Einflüsse sind vielfältig: Jaco Pastorius, Chick Corea, Niels-Henning Orsted Pedersen und natürlich der große Django Reinhardt stehen sinnbildlich für die Universalität seiner Botschaft. Mit Dorado Schmitt, Samson und Amati Schmitt, Yorgui und Marcel Loeffler, Pierre Blanchard, Benji Winterstein, Sandro Roy und vielen anderen Musikern der Manouche Szene verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit. Gino ist ein Musiker, der sich bei Plattenprojekten sowohl an der Auswahl des Repertoires als auch an der kollektiven Entwicklung von Arrangements beteiligt. Als gewissenhafter Begleiter versteht er es, auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben und für die Begeisterung anderer Musiker als Schlagzeuger oder Kontrabassist das Fundament zu legen.

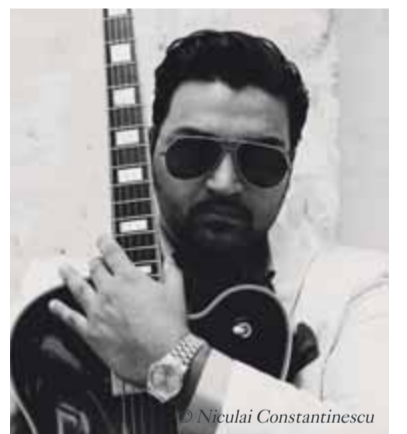


© Dominique Carbone

CINEMA & MUSIC SHOW PORTAITS OF DJANGO

GIOVANNI WEISS (GITARRE)

Der deutsche Jazzgitarrist aus einer Hamburger Sinti-Familie, Jahrgang 1980, spielt seit seinem vierten Lebensjahr Gitarre. 2013 und 2016 erhielt Giovanni Weiss den ECHO JAZZ. Mit seiner Band »Django Deluxe«, die 2012 ihr erstes Album »Wilhelmsburg« veröffentlichte, trat er ein Jahr später im Parktheater im Kurhaus Göggingen auf.



© Nicolai Constantinescu

Der erfolgreiche Gitarrist lässt sich von Djangos Musik inspirieren, will aber seinen eigenen Weg gehen und Djangos Erbe in die Zukunft führen; neben dem klassischen Gypsy-Swing sind dabei Wes Montgomery, George Benson und Pat Metheny seine großen Vorbilder.

FROM QUINCY TO PARKTHEATER

ANDREAS VARADY (GITARRE)

Varady kam 1997 in der Slowakei als Kind einer Roma-Familie zur Welt. Mit vier lernte er von seinem Vater Gitarre spielen. 2007 zog die Familie nach Irland. Hier wurde Varady früh von David Lyttle entdeckt. 2011 trat er mit seinem Quartett in Ronnie Scott's Jazz Club in London auf. Mit dreizehn Jahren war Varady der jüngste Headliner, der dort bisher konzertierte. Er war in Shows mit Martin Taylor, Tommy Emmanuel und Louis Stewart zu hören und hatte eine Titelseite im Magazin Guitar Player. 2012 gab er vor der Musiklegende Quincy Jones beim Internationalen Montreux Jazz Festival ein Konzert. Kurz darauf nahm Jones ihn in seinem Management auf. Sein Debutalbum wurde im Januar 2014 bei Verve Music von David Paich produziert. 2018 folgte das zweite Album »The Quest« bei Resonance Records. Als Vertreter einer jungen Musikergeneration erhält er 2022 den Festivalpreis des Django-Reinhardt Festivals Augsburg.



© Laura Wittek, Milan Illik

JOSCHI SCHNEEBERGER (BASS)

Joschi Schneeberger, 1957 in Wien geboren, begann 1982 seine Laufbahn als Autodidakt und gilt heute als einer der gefragtesten und versiertesten Bassisten der Jazzszene. Seit 1999 ist er in verschiedenen Besetzungen zu hören. Im Trio mit Karl Hodina und Striglo Stöger und seit 2007 im Joschi Schneeberger Sextett mit Karl Hodina, Aaron Wonesch, seinem Sohn Diknu Schneeberger, Martin Spitzer und Toni Mühlhofer sowie seit 2015 im Joschi Schneeberger Quintett. Er wirkte als Bassist bei zahlreichen Fernseh- und Rundfunkaufnahmen, spielte u.a. mit dem Zipflo Weinrich Ensemble, Elly Wright, Lady »P«, dem Vienna String Quartett, und in zahlreichen anderen Formationen. Joschi Schneeberger ist international gefragt und unterwegs. Neben traditionellem Gypsy-Swing erstreckt sich seine Konzerttätigkeit auch auf den Jazz-Bereich, wo er unter anderem mit Allen Praskin, Till Brönner, Bobby Durham und vielen anderen spielte.



© Ricardo Corleone

FRANCK WOLF (SAXOFON)

Er ist seit seinem achten Lebensjahr Saxophonist, Arrangeur und Komponist. Er studierte am Konservatorium in Straßburg. Seit 2004 hat Wolf unter anderem an der Seite von Biréli Lagrène vier Alben produziert und mehr als 500 Konzerte in New-York, Montreal, Moskau, Wien, Marcjac, Den Haag, Istanbul, Paris ... gespielt. Als Gründungsmitglied der Gruppen strasax und Triophone gründete er 2011 das Franck Wolf Trio mit Marcel Loeffler am Akkordeon und Davide Petrocca am Kontrabass. Seit Januar 2014 vereinen Mieko Miyazaki und Franck Wolf ihre Musik in einem Duo, um dem Publikum die Harmonie zwischen dem Koto, einem repräsentativen Instrument Japans, und dem Saxophon näher zu bringen. 2019 gründete er die Franck Wolf Acoustic Five und veröffentlichte im August 2020 das erste Album. Franck stand mit Größen wie Didier Lockwood, André Ceccarelli, Stochelo Rosenberg, Benoît Sourisse u. v. a. auf der Bühne.



© Jacky Lehmann

GISMO GRAF (GITARRE)

Erst 29-jährig kann er auf eine sagenhafte Karriere mit zahlreichen Konzerten und weltweiten Tourneen zurückblicken. Mit bisher sechs Albumproduktionen hat er als Gitarrist in der Gypsy- und Jazz-Szene einen Spitzenplatz eingenommen. Er gehört zweifelsfrei zu den besten Gypsy-Swing-Gitarristen der Gegenwart. Mit Charisma und jugendlichem Charme führt er die Tradition fort, die ihm Joschi Graf – Gismo Vater und Mentor – in die Wiege gelegt hat: die mitreißende Spielart im Geiste des großen Django Reinhardt. Gismo Graf ist einer der jungen Wilden, die mit feinfühligem Respekt vor der Vergangenheit dem Gypsy-Swing ein zeitgemäßes Gesicht geben. Durch seine innovative Spielart vereinigt er scheinbar spielerisch verschiedenste Genres wie Jazz, Pop, Swing, Bossa Nova und trifft damit den Geschmack des Publikums. Er ist fester Bestandteil der internationalen Gypsy-Swing-Szene.



© Tom Maurer

TICKETS: ERWACHSENE 39 / 37 / 33 EURO ZZGL. GEBÜHREN | SCHÜLER UND STUDENTEN 50 % ZZGL. GEBÜHREN

HOMMAGE Á SCHNUCKENACK REINHARDT

SONNTAG, 5. JUNI 2022, 11:00 UHR



Der Innenhof des Gögginger Kurhauses bietet ein stimmungsvolles Ambiente für eine sommerliche Jazz-Matinee. (Foto: Timo Eger)

Einen heiteren, beschwingten Festivalabschluss am Sonntagvormittag bietet das Konzert des Romeo Franz Ensembles. Die Musiker verneigen sich vor dem großen Geiger Schnuckenack Reinhardt, der im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Das Ensemble um den Europa-Abgeordneten Romeo Franz wird verstärkt durch Gitarrenlegende Joe Bawelino und einem echten Mitglied der großen Reinhardt Familie: Sascha Reinhardt. Bei schönem Wetter findet dieses Konzert im Innenhof des Kurhauses statt; bei schlechtem Wetter wird es in den Theatersaal verlegt.

Anzeige:

Guitarize Your Life!

Die ultimativen Magazine zum Lesen, Informieren, Lernen:

AKUSTIK Gitarre
Das Fachmagazin

ACOUSTIC Player
Das Workshop-Magazin

www.akustik-gitarre.com
www.acoustic-player.de

ROMEO FRANZ (VIOLINE)

Ein Meisterschüler von Schnuckenack Reinhardt, entstammt einer Musikerfamilie und kam deshalb früh mit Musik in Kontakt. Er erhielt mit neun Jahren zusammen mit seinem Bruder Manolo, eine musikalische Ausbildung. Erste öffentliche Auftritte folgten im Alter von elf Jahren. Mit 23 Jahren gründet er seine eigene Band. Mittlerweile ist Romeo Franz als Pianist und Geiger etabliert. In über 200 Fernsehsendungen wirkte Romeo Franz mit z.B.: Club Max, Oper für alle, Manolito, Hans-Dieter Hüsch's Gesellschaftsabend, einem Dokumentarfilm »Auf Django's Spuren« und bei der Filmmusik in »Das letzte Mahl«. Auch in anderen Genres ist er zu Hause und spielte z.B. 2008 ein Konzert in München auf Einladung von Stevie Wonder. Als Geiger zählt Romeo Franz zu den besten und interessantesten Swing-Geigern. Die Presse beschreibt seinen Stil als »eine Mischung aus Stephane Grappelli und Helmut Zacharias.« Sein Markenzeichen ist ein warmer voller Ton, der ein Timbre hat, das von schüchtern bis leidenschaftlich reich und dadurch dem Zuhörer das Gefühl gibt die Musik mit seinem Innersten zu fühlen. Er ist Komponist der Klanginstallation »Mare Manuschege« die ein Bestandteil des »Mahnmal der ermordeten Sinti und Roma Europas« in Berlin ist.



© Johannes Schädlich

SASCHA REINHARDT (RHYTHMUSGITARRE)

wurde 1973 in eine Musikerfamilie in Heidelberg geboren. Mit acht Jahren begann er das Gitarrenspiel und erlernte die ersten Griffe von seinem Vater. Schon ab seinem 13. Lebensjahr war er Rhythmusgitarrist in der Band seines Vaters Wedeli Köhler. Er spielte auf internationalen Festivals, u. a. Django Reinhardt Festival in Samois sur Seine. Zu seinen prägenden Einflüssen gehören Django Reinhardt, Barney Kessel, Kosta Lukacs und Baden Powell. Er spielte mit internationalen Jazzmusikern zusammen, u. a. mit Frederic Schlick, Thilo Wagner, Joe Bawelino, Jermaine Landsberger und Bobby Falta.



© David Gastager

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung: Internationales Django Reinhardt Festival Augsburg 2022
Erscheinungsdatum/Stand: Ende April 2022
Ein Projekt der a3kultur-Redaktion in Kooperation mit der Kurhaustheater GmbH

Herausgeber: studio a UG (V.i.S.d.P.)
Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj), jk@a3kultur.de
Titelfoto: Peter van Hout Festivallogo: Steffen Zug

Grafik & Satz: Andreas Holzmann
Redaktion: Stefan Weipert (Kurhaustheater GmbH), Anna Hahn (a3kultur)
Verlag: studio a UG (haftungsbeschränkt), Austraße 27, 86153 Augsburg | www.a3kultur.de | Tel. 0821 - 508 14 57
Druck: Mayer und Söhne, Aichach

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Biréli Lagrène über sein

Hahl Archtop Signature Modell:

„Hölzer und Verarbeitung sind erstklassig, dazu kommen die super Bespielbarkeit und ein toller Sound. Eine absolute Empfehlung!“



A dream comes true!

Hahl Meistergitarren basieren auf über 25 Jahre Erfahrung im Akustikgitarrenbau. Kunstvolle Instrumente aus edelsten, über 50 Jahren abgelagerten, Tonhölzern. Jede Hahl Meistergitarre wird von mir persönlich in Handarbeit gebaut. So haben Sie die Möglichkeit, sich Ihre individuelle Traumgitarre anfertigen zu lassen.

Akustikgitarren der Spitzenklasse

Hahl
Meistergitarren

Stefan Hahl GITARENBAUMEISTER
Taubenblick 1 / D-65623 Mundershausen
Tel.: ++49 (0)6430-6476 / E-mail: info@hahl-guitars.com
www.hahl-guitars.de



TICKETS: ERWACHSENE 23 EURO ZZGL. GEBÜHREN | SCHÜLER UND STUDENTEN 50 % ZZGL. GEBÜHREN

WORKSHOPPROGRAMM

Die Workshops mit Sandro Roy, Ludovic Beier und Samson Schmitt – jeder ein Meister seines Instruments – sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.



VIOLINE UND ENSEMBLE SANDRO ROY

Samstag, 4. Juni 2022,
13:30 – 14:30 Uhr



AKKORDEON LUDOVIC BEIER

Sonntag, 5. Juni 2022,
9:00 – 10:00 Uhr



GITARRE SAMSON SCHMITT

Sonntag, 5. Juni 2022,
9:00 – 10:00 Uhr

Alle Workshops finden in den Räumlichkeiten des Kurhauses statt und sind in der Teilnehmerzahl begrenzt.

Die Workshopgebühr ist vor Ort an den jeweiligen Workshopleiter zu bezahlen.

Teilnehmerzahl pro Workshop: 10 – 15 Personen

Dauer pro Workshop: 60 Minuten

Preis pro Workshop: 50,- Euro

Anmeldung unter: ticket@parktheater.de

INSTRUMENTENAUSSTELLUNG

An allen drei Festivaltagen stellen Gitarren- und Geigenbauer im Friedrich-von-Hessing-Flügel des Parktheaters im Kurhaus Göggingen ihre Instrumente aus und bieten kompetente Beratung zu Instrumentenkauf, -reparatur und -pflege. Selbstverständlich können die Instrumente auch ausprobiert werden.

In diesem Jahr sind die Gitarrenbauer Michael Fischer (fischer guitars) aus Hamburg, Jürgen Volkert (Volkert Gitarrenbau) aus Lauf an der Pegnitz im Nürnberger Land und Stefan Hahl (Hahl Meistergitarren) aus Rheinland-Pfalz, Norman Ort aus Franken, Manuel May von der Insel Föhr sowie der Augsburger Geigenbauer Samuel Rusch beim Internationalen Django Reinhardt Festival Augsburg vertreten.

GITARRENB AU FISCHER
MICHAEL FISCHER
Hamburg

HAHL MEISTERGITARREN
STEFAN HAHL
Mudershausen

GYPSYGUITAR
NORMAN ORT
Kirchheim



J. VOLKERT GITARRENB AU
JÜRGEN VOLKERT
Lauf

SAMUEL RUSCH GEIGENBAU
SAMUEL RUSCH
Augsburg

MAY GUITARS
MANUEL MAY
Wrixum

AUSSTELLUNGSZEITEN

Freitag, 3. Juni 2022, 18:00–00:00 Uhr

Samstag, 4. Juni 2022, 13:30–00:00 Uhr

Sonntag, 5. Juni 2022, 10:00–14:00 Uhr

Der Besuch der Instrumentenausstellung ist auch ohne Festivalticket möglich.

ETWAS MAGISCHES

JOSCHO STEPHAN IM INTERVIEW

Sie sind des Öfteren schon als Gast beim Internationalen Django Reinhardt Festival in Augsburg gewesen. Wie ist Ihr Eindruck vom Festival?

Joscho Stephan: Das Augsburger Festival braucht den Vergleich mit internationalen Django Reinhardt Festivals in Europa und den USA nicht zu scheuen. Alle internationalen- und nationalen Stars der Gypsy-Swing-Szene waren schon vor Ort, trotzdem hat das Festival seine familiäre Atmosphäre durch die Gitarrenaustellung und die Jam Sessions (vor- und nach den Hauptkonzerten) beibehalten. Das gefällt mir sehr gut.

Sie sind als internationaler Gitarrenstar unterwegs. Wie sind Sie durch die Pandemie gekommen? Gibt es Empfehlungen für den Nachwuchs?

Zum Glück sind gerade meine kleineren Ensembles (Trio – Quartett) ganz gut durch die Krise gekommen. Der Aufwand ist gering, so dass wir zwischen den Lockdowns immer wieder viele Konzerte spielen konnten. Für den Nachwuchs war das natürlich eine sehr schlimme Zeit, da durch die Krise viele Kontakte wieder ins Stocken geraten sind, und Veranstalter natürlich auch bewusst wieder auf bekanntere Namen gesetzt haben. Ich denke man muss durchhalten und auf bessere Zeiten hoffen.

Sie spielen eine Gitarre von Jürgen Volkert, der beim Festival regelmäßig seine Instrumente ausstellt, so auch in diesem Jahr. Wie beurteilen Sie seine Gitarren?

Die Instrumente von Jürgen Volkert sind mir wie auf den Leib geschneidert. Ich spiele seine Gitarren seit Jahren, das hat sogar den »Dream Theater« Gitarristen John Petrucci auf Jürgen's Gitarren aufmerksam gemacht. Er hat einige meiner Videos bei YouTube gesehen, und im Anschluss direkt ein Instrument bei Jürgen bestellt. Natürlich schätze ich auch alle anderen Gitarrenaussteller, von Henning Doderer spiele ich eine sehr schöne Archtop Gitarre die einen idealen Mix aus Jazz- und Django Reinhardt Gitarre abbildet.

Wie wichtig ist die Möglichkeit beim Festival auch Instrumente ausprobieren zu können und der persönliche Austausch mit den Gitarrenbauern?

Ich denke für alle Interessenten ist die Ausstellung unheimlich wertvoll. Man hat selten die Möglichkeit mehrere verschiedene Instrumente auszuprobieren und im direkten Vergleich zu hören, außer bei einer Gitarrenaustellung. So habe ich damals Jürgen Volkerts Gitarren kennengelernt. Ich war auf der Suche nach einem neuen Modell und bin bei ihm am Stand fündig geworden.

Welche Gipsy Gitarristen hören Sie gerne?

Django Reinhardt ist als Begründer dieses Genres natürlich immer noch die Nummer 1. Dann sind natürlich Spieler wie Bireli Lagrene oder Stochelo Rosenberg für meine Generation unheimlich wichtig, die beiden höre ich immer noch sehr gerne. Was mich momentan am meisten interessiert, sind Musiker, die das Genre entweder verlassen oder mit anderen Einflüssen bereichern. Spontan.

Anzeigen:



SAMUEL RUSCH
GEIGENBAU

Dominikanergasse 18 | 86150 Augsburg
Telefon 0821 / 24275938
Web: augsburg-geigenbau.de | E-Mail: rusch@augsburg-geigenbau.de

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 10 – 13 und 14 – 18 Uhr | Samstag: 12 – 15 Uhr
Parkplätze befinden sich direkt neben meiner Werkstatt oder um die Ecke in der Maximilianstraße.





HEAVY METAL
meets
swing music

www.miller-age.ch

gypsyguitar.de
home of selmer/maestri style guitars



VERANSTALTUNGSTIPPS 2022

05.05.2022: DA MEIER

Ein Meier im Himmel

06.05. – 8.5.2022: 11. SALSA FESTIVAL

Salsa Party, Workshops und Gala Party

12.05.2022: NACHT DES VARIETÉS

Mit Michael Sens und Artisten

17.05.2022: PASADENA ROOF ORCHESTRA

Back on the Road!

19.05.2022: BERGPREDIGT

Andreas Rebers und die Wellküren

02.06.2022: KONRAD BEIKIRCHER

Kirche, Pest und neue Seuchen

23.06. und 24.6.2022: DIE FEISTEN

Das Feinste der feisten

26.06.2022: GREG IS BACK

A-cappella Open Air

01.07.2022: LISA FITZ

DAUERBRENNER! Das große Jubiläumsprogramm

08.07.2022: SIX PACK

Goldsinger: Die A-cappella-Comedy-Show

20.07.2022: WOLFGANG KREBS

Vergelt's Gott!

23.07.2022: BIG BAND SOMMERNACHTSBALL 2022

Willi Nuszbaum und die Horn Flakes bitten zum Tanz

24.07.2022: KAMMERORCHESTER BOBINGEN

Meisterwerke der Klassik

DAS PARKTHEATER IM KURHAUS GÖGGINGEN

Das Parktheater im Kurhaus Göggingen bietet im märchenhaften Ambiente des einzigen erhaltenen Multifunktions-theaters in Glas- und Gusseisenkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert jährlich rund 180 kulturelle Veranstaltungen mit Kabarett, Comedy, Konzerten, Opern, Operetten, Shows, Tanzveranstaltungen und vielem mehr. Um das leibliche Wohl der Gäste vor den Veranstaltungen und in den Pausen kümmern sich der hauseigene Koch und sein Serviceteam. Das Kurhaus im Augsburger Stadtteil Göggingen wurde 1886 von Friedrich von Helsing als Erholungsort für die Patienten seiner berühmten Ortho-

pädischen Heilanstalt errichtet und zählt heute zu den schönsten Theaterbauten Deutschlands.

Und in der nächsten Saison:
16. – 18. Juni 2023: INTERNATIONALES
DJANGO REINHARDT FESTIVAL AUGSBURG

Weitere Informationen zu den Angeboten des Parktheaters im Kurhaus Göggingen finden Sie unter: www.parktheater.de

ENGAGEMENT

ROMEO FRANZ IM INTERVIEW

Sie sind schon länger in der Sinti-Jazz-Szene aktiv, was hat sich aus Ihrer Sicht in den letzten 20 Jahren verändert?

Romeo Franz: Das Romeo Franz Ensemble habe ich 1991 gemeinsam mit Thomas Stützel (Kontrabass) gegründet. Uli Bund (Sologitarre) und Lolo Reinhardt (Rhythmusgitarre) waren die ersten Gitarristen im RFE, später spielte Unge Schmidt Rhythmusgitarre und Klavier. 1996 stieß Joe Bawelino für Uli Bund dazu. In den letzten 20 Jahren ist die Szene, nach meiner Einschätzung, gewachsen und hat sehr guten Nachwuchs bekommen. Auch entwickelt sich der Stil des Sinti-Jazz stetig weiter. Tradition wird gepflegt, aber auch stetig weiterentwickelt. Dies ist auch absolut wichtig, denn gäbe es keine neuen Entwicklungen in der Musik, dann würde dieses so schöne und wichtige Musikgenre aussterben.

Gibt es Diversität in der Szene?

Von der Diversität lebt die Kunst und damit auch unsere Musik. Es ist doch ganz selten, dass in einer Band die Sinti-Jazz spielt, alle Musiker Romanes-Hintergrund haben. In vielen Musikgruppen, die Sinti-Jazz spielen, spielt die ethnische Herkunft einer Musikerin oder Musikers überhaupt keine Rolle. Einzig und allein die Liebe und der Spaß an der Sinti-Musik lässt keine Frage nach der Nationalität, Ethnie, Geschlecht oder Hautfarbe aufkommen. Die Musik verbindet die Menschen und das ist vielleicht das wundervollste Beispiel dafür, wie man gemeinsam Gleichberechtigung und Akzeptanz der Unterschiedlichkeiten umsetzt und lebt.

Gibt es bei Ihrer Arbeit als EU-Abgeordneter Berührungspunkte mit der Kultur der Sinti und Roma?

Als EU-Abgeordneter komme ich leider weniger zum Musizieren als früher, zum Glück ersetzt mich mein Sohn Sunny (22) an der Geige, und das macht er großartig und schon besser als ich. Ich reise auch in andere Länder, besuche und treffe oft Musikerinnen und Musiker, auch mit Romanes-Hintergrund, aber mit ganz eigenen Musikstilen. Das ist für mich unglaublich bereichernd und ich bin dankbar, dies tun zu dürfen. Die Vielfalt der Romanes-Musik ist unfassbar groß und trotzdem erkenne ich immer wieder die Wurzeln unserer Musik.

Wie hat Sie der legendäre Sinti-Geiger Schnuckenack Reinhardt geprägt?

Der selige Schnuckenack Reinhardt war der erste Geiger an den ich mich erinnern konnte. Damals in der 1960ern schon ein Star und ein wirklich großartiger Geiger und Entertainer. Er verstand es mit dem Publikum zu arbeiten, das habe ich sehr bewundert, er brachte das Publikum dazu, das zu tun was er wollte, er konnte das Publikum dirigieren. Schnuckenack konnte seine Zuhörer um den Finger wickeln, das hat mich fasziniert an ihm.

Welche Empfehlungen können Sie an junge Gypsy-Swing-Musiker weitergeben?

Ich sage das auch meinem Sohn Sunny, sei offen für neues, hänge dich nicht immer an das was du schon immer kennst. Versuche das Alte mit etwas Neuem zu verbinden und kreierte einen neuen Stil. Das gelingt auch den jungen Vertretern gut, ein gutes Beispiel ist Sandro Roy, den ich schon seit seinen Kinderjahren kenne. Er verbindet das Alte mit dem Neuen, den Sinti-Jazz mit Klassik und er ist noch so jung an Jahren und wird gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern, die sich dem Sinti-Jazz verschrieben haben, unserer wunderbaren Musik noch viele schöne Facetten erschaffen.

FREUDE BEREITEN

ANDREAS VARADY IM INTERVIEW

Wie ist dein musikalischer Bezug zu Django Reinhardt?

Andreas Varady: Ich liebe Django, seit ich ein Kind war. Ich war ungefähr vier oder fünf Jahre alt, als ich seine Musik durch meinen Vater entdeckte. Er hat mir immer CDs mit nach Hause gebracht, wenn er mit seiner Band in verschiedenen Ländern unterwegs war. Meine Mutter lies die Musik immer in der Küche laufen und ich habe als Kind zugehört. Er hat meine Musik und meinen Stil natürlich stark beeinflusst. Ich habe seinen Einfluss übernommen und zusammen mit meinem Stil und meinen Ideen ergibt das mein musikalisches Vokabular.

Wie und wann kam es dazu, dass du von Quincy Jones entdeckt und gefördert wurdest?

Ich war ungefähr 14 oder 15 Jahre alt, als ich zum ersten Mal beim Montreux Jazz Fest gebucht wurde. Quincy war damals auch auf dem Festival. Er hat von mir gehört oder jemand hat mich ihm gegenüber erwähnt. Eines Morgens, als ich im Hotel in Montreux frühstückte, bekam ich eine E-Mail und einen Anruf, dass Quincy mich als Musiker in seiner Band haben möchte, für das Konzert, das er in Montreux gab. Wir spielten die Show und einen Monat teilte er mir per Mail mit, dass er mich gerne managen und mich in seinem Team haben möchte. Danach machten wir Aufnahmen für Verve mit David Paich, David Foster und einer All-Star-Band. Seitdem haben wir viele tolle Dinge zusammen gemacht.

Wie hat sich die Zusammenarbeit auf deine musikalische Entwicklung ausgewirkt?

Es war eine erstaunliche Erfahrung, mit Quincy zusammenzuarbeiten, ganz besondere Events zu machen und Teil vieler Dinge zu sein, die für einen Jazzmusiker einzigartig sind. Meine Musik war schon immer etwas, an dem ich selbst arbeite, wobei ich mich von anderen Musikern und dem Leben im Allgemeinen inspirieren lasse. Meine eigene Musik und das, was ich mit Quincy gemacht habe, sind sehr unterschiedlich, aber wir haben zusammengearbeitet, großartige Musik und viele lustige Shows gemacht, um andere großartige Musiker und Menschen zu treffen. Es war eine wichtige Phase in meinem Leben in der ich viel über das Musikbusiness und wie die Dinge auf dieser Ebene funktionieren gelernt habe. Das Verständnis für Plattenlabels, Management und so weiter.

Du warst beim Montreux Jazzfestival und trittst jetzt im Parktheater auf und erhältst den Nachwuchspreis des Festivals. Was bedeutet das für dich?

Ich liebe es, auf großartigen Festivals und in schönen Theatern aufzutreten. Das mache ich am liebsten. Ich freue mich immer über solche Auszeichnungen und bin den Menschen dankbar, die sich dazu entschieden haben, mich auszuzeichnen. Es ist etwas Besonderes, einen Preis zu erhalten.

Welche Musiker/Gitarristen haben dich entscheidend geprägt?

Ich habe viele musikalische Einflüsse aus allen Musikrichtungen. Was die Gitarristen angeht, würde ich sagen, dass einige der größten Einflüsse, besonders als ich jünger war, sicherlich von George Benson kamen. Aber auch Kurt Rosenwinkel, Jonathan Kreisberg, Peter Bernstein und Ted Greene. Allan Holdsworth war ebenfalls ein großer Einfluss und natürlich Django und Bireli Lagrene.

Anzeige:

GITARRENBAU



WWW.VOLKERT-GUITARS.DE

SANKT-SALVATOR-WEG 5 | 91207 LAUF | TEL.: 09123/82923 | VOLKERT-GUITARS@T-ONLINE.DE

AKUSTIK-,
SEMI AKUSTIK-,
„SELMER“ STYLE-GITARREN,
SONDERANFERTIGUNGEN,
REPARATUREN